



Stadtwappen

Alzey



Wappen des Landkreises Alzey-Worms

Das rheinhessische Städtchen Alzey, das eine schön renovierte Altstadt besitzt, ist den Freunden der Nibelungensage als Heimat von Hagens Kampfgefährten Volker bekannt. Im Nibelungenlied wird Volker bereits in der ersten Aventiure genannt.

„Die drie küene wâren, als ich gesaget hân,
von vil hôhem ellen. in wâren undertân
ouch die besten recken, von den man hât gesaget,
stârc únd vil küene, in scarpfen strîten unverzaget.

Daz was von Tronege Hagene und ouch der bruoder sîn,
Dancwart der vil snelle, von Metzen Ortwîn,
die zwêne marcgrâven Gêre und Ekkewart,
Volkêr von Alzeye, mit ganzem ellen wol bewart.“ (Av. 1, 8 und 9)

Übersetzung von Karl Simrock:

„Die drei Kön'ge waren, wie ich kund getan,
Stark und hohen Mutes, ihnen waren untertan
Auch die besten Recken, davon man hat gesagt,
Von großer Kraft und Kühnheit, in allen Streiten unverzagt.

Das war von Tronje Hagen und der Bruder sein,
Dankwart der schnelle, von Metz Herr Ortewein,
Die beiden Markgrafen Gere und Eckewart,
Volker von Alzey, an allen Kräften wohlbewahrt.“

Allerdings spielt er erst im zweiten Teil eine rühmliche Rolle als starker, Hagen ebenbürtiger Kämpfer. Er ist nicht nur ein „starker“, „sneller“ und „küener“ Held, sondern ein „spileman“, ein Künstler auf der Fiedel; sein stehender Beiname lautet der „videlære“.

König Etzel bezeugt:

„Ach wê der hôhgezîte“, sprach der küene hêr.
„dâ vihtet einer inne, der heizet Volkêr,
als ein eber wilde unde ist ein spileman.
ich dankes mînem heile, daz ich dem tûvél entran.

Sîne léiche lûtent übele, sîne züge die sint rôt:
jâ vellent sîne dœne vil manigen helt tôt.“ (Av. 33, 2001-2002,3)

Übersetzung von Karl Simrock:

„Ach weh des Hofgelages!“ sprach der König hehr:
„Da drinnen ficht einer, der heißt Volker,
Wie ein wilder Eber und ist ein Fiedelmann;
Ich dank' es meinem Heile, daß ich dem Teufel entrann.“

Seine Weisen lauten übel, sein Bogenstrich ist rot;
Mir schlagen seine Töne manchen Helden tot.“

Und Hagen bekennt:

„Ine gesäch nie videlære sô hêrlîchen stân,
als der degen Volkêr hiute hât getân.
die sînen leiche hellent durch helm unde rant.
jâ sol er rîten guotiu ross unde tragen hêrlîch gewant.“ (Av. 33, Str. 2007)

Übersetzung von Karl Simrock:

„Ich sah nie Fiedelspieler noch so herrlich stehn,
Als an diesem Tag von Volker, dem Degen, ist geschehn.
Seine Weisen hallen durch Helm und Schildesrand:
Gute Rosse soll er reiten und tragen herrlich Gewand.“



Stadtzentrum von Alzey

Die Stadt hat ihrem Helden durch mehrere Denkmäler geehrt: zwei Brunnen, ein Glockenspiel, eine Plakette und zwei Wappen.

Das bekannteste, vom Bildhauer Gernot Rumpf [https://de.wikipedia.org/wiki/Gernot_Rumpf] 1985 erschaffene Kunstwerk ist „Volkers Ross“ am Rossmarkt, eine lebensgroße Bronze-Skulptur des Pferdes. Man erwartet bei einem musikalischen Ritter möglicherweise ein elegantes Pferd, einen Araberhengst oder ein sehniges Turnierpferd. Rumpf hat dieser romantischen Vorstellung entgegengesteuert, indem er das Pferd wie einen Ackergaul gestaltet. Auf

der linken Seite hängt Volkers Musikinstrument, die Fiedel; auf der rechten Seite hängt Volkers Schild mit seinem Namen und Wappen. Das außerordentlich kompakte und deshalb stabile Pferd lädt (nicht nur) Kinder zum Besteigen ein.



Ein paar Schritte weiter, am benachbarten Fischmarkt steht das Rathaus, ein dreigeschossiges Renaissancegebäude. Zwischen 10 Uhr und 20 Uhr erklingt alle zwei Stunden ein Glockenspielbau. Im Treppenturm öffnet sich ein Fenster, in dem die Figur des Volker von Alzey mit der Fiedel erscheint.



Rathaus von Alzey

Schräg gegenüber dem Rathaus befindet sich das „Deutsche Haus“, ein altes Gasthaus, an dessen Ecke, in einer Nische unter einem Baldachin der 1902 errichtete „Volkerbrunnen“ steht. Das Relief auf der Vorderseite zeigt Volker und Hagen bei der Schildwacht (Aventiure 30 „Wie Hagen unt Volkêr der schildwacht pflâgen“). Auf dem Platz selbst steht eine Bronze-figur der Wassernymphe Undine.



Eine Plakette mit der Figur Volkers befindet sich an der Hauswand Frankenstraße 17



Foto: Dr. Matthias Ordu, CC BY-SA 4.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=107614705>

Vgl. die [Liste der Kulturdenkmäler in Alzey – Wikipedia](#)

Zum Wappen der Stadt Alzey

Blasonierung:

Teilung des Wappens in Schwarz und Silber, oben ein mit roter Krone bekrönter, rotbekrallter und rotbezungter goldener Löwe, unten eine von rechts unten nach links oben geneigte rote Fiedel.“

Wappenbegründung:

Der Pfälzer Löwe indiziert die frühere Zugehörigkeit der Stadt zur Kurpfalz, die rote Fiedel erinnert an die in Alzey ansässigen Geschlechter der Truchsesse.



[G. Grimm 2021/8]

[Fotos, wenn nicht anders angegeben, von G. Grimm]